

Heilbronner BürgerBrief

Ausgabe 5 • März 2013

stiftung er

Vier-Säulen-Konzept für die Zukunft

Seite 2

Ereignisreiches Jahr 2012

Seite 3



Heilbronner Bürgerstiftung

Bürger für Bürger

Vier-Säulen-Konzept

Im Rahmen eines 4-Säulen-Konzeptes wird die Heilbronner Bürgerstiftung in den kommenden Jahren arbeiten. Die vier Säulen sind „Gewalt- und Suchtprävention“, „Kinder und Jugend“, „Kultur und Heimat“ sowie eine neue vierte Säule „Bürgerprojekte“.

„Mit der Säule Prävention sprechen wir Projekte im Bereich der Gewalt- und Suchtprävention an, wie das Bündnis gegen Gewalt oder das Projekt Nachtwanderer in Sontheim“, konkretisiert Karl Schäuble, Vorsitzender des Vorstandes der Bürgerstiftung, die Inhalte. Die Förderung in der Säule „Kinder und Jugend“ beinhalten Bildung und Erziehung, Sprachförderung, eine für 2013 vorgesehene Chor-Aktion „Kindern eine Stimme geben“, aber zum Beispiel auch die „Südstadtkids“. Ein völlig anderes Betätigungsfeld ist unter „Kultur und Heimat“ zu finden, wie Projekte

für Natur und Umwelt, wie Lehrpfade oder die Pflege von Denkmälern sowie die jüngst erfolgte Förderung der Restaurierung der „Köpfe“ für das Theater Heilbronn. Für 2013 ist hier beispielhaft ein Projekt zur Sanierung des Köpfer geplant.

Unter der vierten Säule wird die Heilbronner Bürgerstiftung Projekte aufgreifen, die für die Stadt von Bedeutung sind, aber unter normalen Umständen nicht realisiert werden können. Beispielprojekte hier sind das virtuelle Haus der Stadtgeschichte sowie die Gaffenberg-Sanierung, neu wird im kommenden Jahr ein Bürgerstiftungspreis sein.

Stiftungskapital gestiegen

Leicht auf ca. 1,5 Millionen Euro ist das Stiftungskapital der Heilbronner Bürgerstiftung angestiegen, bis Dezember 2012

erhielt die Bürgerstiftung Zuwendungen und Spenden in Höhe von rund 243.000 Euro. Die Projektausgaben liegen bei ca. 440.000 Euro, vor allem flossen die Gelder in die Sanierung des Gaffenberg – dem bürgerlichen Engagement in Heilbronn in diesem Jahr. Die Projektrücklagen sind durch die Zahlungen für den Gaffenberg von 786.000 Euro auf ca. 520.000 Euro zurückgegangen. Auch dieser Betrag ist im Wesentlichen für weitere Bauabschnitte am Gaffenberg gebildet. Die Fördersumme der Bürgerstiftung lag Ende Dezember, inklusive der Rückstellungen, bei 2,6 Millionen Euro seit Gründung. Wichtig wird es für die Bürgerstiftung künftig sein, besonders auch Spenden für die einzelnen Projekte zu erhalten. Denn allein aus der momentan sehr geringen Verzinsung des Stiftungskapitals können nicht so viele Projekte gefördert werden, wie dies der Vorstand zum Ziel hat.

Einzelne Projekte:

▶ **Heilbronner Bürgerstiftung unterstützt das Diakonie-Projekt „Südstadtkids“ mit einer einmaligen Zuwendung über 15.000 Euro**

Eine Zuwendung über 15.000 Euro hat die Heilbronner Bürgerstiftung dem Diakonie-Projekt „Südstadtkids“ zur Verfügung gestellt. Dem Antrag auf Förderung dieser Einrichtung des Stiftungsvorstandes hatte der Stiftungsrat einstimmig zugestimmt. Gewürdigt wird mit dieser einmaligen Förderung die bemerkenswerte Arbeit für die Südstadtkids durch die Mitarbeiter der Diakonie. Zielgruppe des 2004 gegründeten Projektes sind Kinder, Jugendliche sowie Heranwachsende mit Schwerpunkt Migrationshintergrund sowie gewalt- und suchtgefährdete Familien. Das operative Wirken für die im vergangenen Jahr über 400 Kinder und Jugendliche erstreckt sich vom Fotolabor über Hausaufgabenhilfe und Musikkeller bis zum Streetwork-Projekt „Bauwagen Silcherplatz“.

▶ **Anschubfinanzierung für „Nachtwanderer-Konzept“ in Sontheim mit 14.000 Euro ermöglicht neue Wege des Miteinanders**

Sie häuften sich, die Klagen über nächtlichen Lärm, hinterlassenen Müll und unverständlichen Sachbeschädigungen. In Anlehnung an bewährte Konzepte in verschiedenen Städten soll in Sontheim ein „Nachtwanderer-Konzept“ eingerichtet werden. Die Heilbronner Bürgerstiftung hat hierzu eine Anschubfinanzierung im ersten Jahr in Höhe von 14.000 Euro übernommen. Dahinter steckt die Idee, dass sich Bürger ab 25 Jahre freiwillig und ehrenamtlich als Nachtwanderer engagieren. Sie gehen nach entsprechenden Schulungen in Gruppen zu den kritischen Zeiten durch den Stadtteil, um sich als Gesprächspartner anzubieten. Die Projektkoordinierung liegt bei einer bezahlten Fachkraft aus den Bereichen Sozialpädagogik oder Sozialarbeit.

▶ **Restaurierung der sechs „Köpfe“ des alten Theaters als attraktive Gestaltung für das neue Foyer mit 2.000 Euro gefördert**

Mit 2.000 Euro hat sich die Heilbronner Bürgerstiftung an der Restaurierung der „Köpfe“ für das Theater Heilbronn beteiligt. „Wir freuen uns, dass wir dazu beitragen konnten, ein Stück Heilbronner Geschichte in das neue attraktive Foyer des Heilbronner Theater zu integrieren“, begründet Karl Schäuble, Vorsitzender des Vorstandes der Heilbronner Bürgerstiftung, die Förderung. Damit konnte auch ein Stück Tradition erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bei den „Köpfen“ handelt es sich um sechs Sandsteinköpfe, die einst das 1970 gesprengte Gebäude des alten Stadttheaters an der Allee schmückten und jetzt wieder auf dem Balkon des Foyers öffentlich stehen, nachdem sie Jahrzehnte im Stadtarchiv eingelagert waren.

Der Vorstand der Bürgerstiftung mit Rudolf Senghaas (links), Thomas Schick (3. v. r.), Karl Schäuble (2. v. r.) und Ekkehard Schneider (rechts) mit der baden-württembergischen Integrationsministerin Bilkay Öney und Dr. Georg Mertz vom Stiftungsrat.



Gaffenberg und zahlreiche Präventionsprojekte Ereignisreiches Jahr 2012

Das vergangene Jahr 2012 war für die Heilbronner Bürgerstiftung sicher eines der bedeutendsten in ihrer noch jungen Geschichte.

Es war in der Tat ein großes Ereignis für jüngste, jüngere und ältere Heilbronner, als „unser Gaffenberg“ im Sommer wieder eröffnet wurde. Dank der äußerst erfolgreichen Aktion „SOS Gaffenberg – Rettet den Gaffenberg für unsere Kinder“, unter der Federführung der Heilbronner Bürgerstiftung und dank der großzügigen finanziellen Unterstützung von Privatpersonen, Unternehmen, Institutionen sowie Service Clubs konnte die dringend notwendige Grundsanierung des Gaffenbergs ermöglicht und abgeschlossen werden. 900.000 Euro hatten ursprünglich zum gesamten Sanierungsbedarf von 1,5 Millionen Euro gefehlt. Diese konnten dann durch ein beeindruckendes bürgerliches Engagement zusammengetragen werden.

Etwas in den Schatten aufgrund dieses Großereignisses, aber keineswegs aus dem Blick gerieten weitere Projekte, die auch weiterhin von der Bürgerstiftung mitgetragen und vor allem unter den Gesichtspunkten „Prävention“ und „Für unsere Kinder und Jugendlichen“ betrachtet werden: Dazu gehören das Bündnis gegen Gewalt, schulspezifische Projekte oder neu „Nachtwanderer“, ein

Projekt, das im Stadtteil Sontheim für mehr Sicherheit und Ruhe in den Abendstunden sorgen soll. Weiter getragen werden die Begabtenförderung an der Musikschule sowie das Projekt um den Botanischen Obstgarten, der sich in Heilbronn zunehmend zu einem attraktiven Ziel entwickelt. Auch die Lese- und Sprachförderung wurde mit großem und auch statistisch nachweisbarem Erfolg weitergeführt – auch dank der Unterstützung der Dieter Schwarz Stiftung.

Auf den Weg gebracht oder inzwischen abgeschlossen wurden Themen wie der Waldlehrpfad, die Renovierung des Aussichtspunktes Lemppruhe, ein Spielzimmer im Obdachlosenheim, eine Unterstützung für die Renovierung der sogenannten „Sandsteinköpfe“ für das Theater Heilbronn oder die Förderung für das Diakonie-Projekt „Südstadtkids“ – um einige zu nennen.

Die Arbeit der Heilbronner Bürgerstiftung, die natürlich das Gütesiegel der Deutschen Bürgerstiftungen trägt, wurde

erneut bundesweit wahrgenommen und ausgezeichnet: Nachdem die Stiftung 2011 eine von 15 Preisträgern des vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgelobten Bürgerstiftungspreises 2011 der Nationalen Stadtentwicklungspolitik war, wurde sie in diesem Jahr für ihr beispielhaftes Engagement mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2012 in der Kategorie „mitStiften“ ausgezeichnet.

Wesentliches hat sich im vergangenen Jahr aber auch in der Stiftung selbst bewegt: Mit Dietmar Fütterer ist der letzte der „Gründerväter“ aus dem Vorstand ausgeschieden. Der seit Juni amtierende Vorstand besteht jetzt aus vier Personen: Karl Schäuble, der den Vorsitz innehat, Ekkehard Schneider, sein Stellvertreter, Rudolf Senghaas sowie Thomas Schick. Der neue Vorstand möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, dem alten Vorstand für die beispielhafte Arbeit und dem Stiftungsrat für das Vertrauen zu danken.

Anlässlich der Jahreshauptversammlung präsentierten die Integrationsstelle der Stadt Heilbronn und Vereine mit Migrationshintergrund ihre Arbeit.



Heilbronner Bürgerstiftung mit neuer Geschäftsstelle in der Gymnasiumstraße 35

Als die Heilbronner Bürgerstiftung 2004 aus der Taufe gehoben wurde, ahnte niemand, mit welchen Riesenschritten die Einrichtung sich entwickeln würde. Ein modern denkender Stiftungsrat und ein umsichtig und engagiert agierender Stiftungsvorstand konnten erfreulich viele Mitstreiter und Geldgeber auf ihre Seite ziehen, wodurch das Stiftungskapital deutlich angewachsen ist. Bemerkbar macht sich dies in vielen von der Bürgerstiftung initiierten oder unterstützten Projekten, aber auch in wachsenden Verwaltungsaufgaben. Dem wurde jetzt Rechnung getragen: Mit einer eigenen Geschäftsstelle ist die Heilbronner Bürgerstiftung

als Mieter mit in das „Haus der Stiftungen“ in der Gymnasiumstraße 35 in Heilbronn eingezogen. Durch diese räumliche Neuausrichtung sowie durch eine neue IT-Ausstattung und die Einstellung einer weiteren Mitarbeiterin sowie einer Praktikantin, seit September in Zusammenarbeit mit der Hochschule Heilbronn, wurden jetzt die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, damit die Stiftung auch weiterhin so erfolgreich tätig und sich noch professioneller ausrichten kann. Teilweise neu sind die Kontaktdaten der Heilbronner Bürgerstiftung: Telefonisch ist die Stiftung unter 07131 9735521 erreichbar, oder per E-Mail info@heilbronner-buergerstiftung.de.

Mit der Heilbronner Bürgerstiftung kann jeder dazu beitragen, die Stadt Heilbronn noch lebens- und liebenswerter zu machen. Die Heilbronner Bürgerstiftung bietet allen Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Stifter oder Mitglied im Freundeskreis zu werden oder mit Spenden einzelne Projekte gezielt zu unterstützen. Sie stellt aber auch eine interessante Möglichkeit für Unternehmen dar, sich wirkungsvoll, zielgerichtet für die Gesellschaft zu engagieren.

Ein Vorstand – maximal fünf Personen – führt die Geschäfte der Stiftung. Er wird vom Stiftungsrat für die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Stiftungsrat – bestehend aus acht Personen – beaufsichtigt den Vorstand und wacht über die Einhaltung des Stifterwillens. Gemäß Satzung soll der Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn der Vorsitzende des Stiftungsrates sein, drei weitere Mitglieder gehören dem Gemeinderat der Stadt Heilbronn an. Vier Mitglieder des Stiftungsrates stammen aus der Mitte der Bürgerschaft.

Detaillierte Informationen zur Stiftung
finden Interessierte unter
www.heilbronner-buergerstiftung.de



Impressum

Heilbronner Bürgerstiftung
Karl Schäuble (Vorsitzender)
„Haus der Stiftungen“
Gymnasiumstraße 35
74072 Heilbronn
Telefon 07131 9735521
info@heilbronner-buergerstiftung.de

Grafische Umsetzung:
projekt X AG
Hammer und Rall Media GmbH
Druck: Heilbronner Stimme
Bildnachweis: Bürgerstiftung Heilbronn,
Thomas Braun, Kreissparkasse Heilbronn,
Dr. Anton Philipp Knittel

Jeder finanzielle Betrag, auch der kleinste, ist der Bürgerstiftung hochwillkommen. Sie helfen dadurch mit, die gemeinnützigen Zwecke der Heilbronner Bürgerstiftung zu verwirklichen.

Kreissparkasse Heilbronn, Kto. 2008, BLZ 62050000
Volksbank Heilbronn, Kto. 350 000 000, BLZ 62090100
BW-Bank Heilbronn, Kto. 2002707, BLZ 60050101

**Mitglieder der Heilbronner Bürgerstiftung
zu Gast bei HVG und ZEAG**

Energiewende und Energiezukunft

Rund einhundert Mitglieder der Heilbronner Bürgerstiftung konnte Karl Schäuble, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, bei der ersten Veranstaltung der Bürgerstiftung für ihren Freundeskreis in diesem Jahr begrüßen. Eckard Veil, Vorstand der ZEAG Energie AG, und Ataman Turanli, Geschäftsführer der Heilbronner Versorgungs GmbH, gaben einen Einblick in die Herausforderungen der Energiezukunft und der Energiewende.

Dabei zeigten sie die Entwicklung der Stromversorgung auf, ausgehend von Heilbronn, das die ZEAG Energie AG als weltweit erste Stadt mit Drehstrom versorgte, bis hin zum heutigen europäischen Transportnetz, das ungefähr 400 Millionen Verbraucher verbindet. Deutschland ist mit rund 16 Minuten Ausfallzeit pro Stromkunde und Jahr Spitzenreiter in Sachen Versorgungssicherheit in Europa – dieser Wert liegt im ZEAG-Netz bei ca. einer Minute. Die Energiewende birgt Herausforderungen für die Energiebranche, um die Versorgungssicherheit weiterhin wirtschaftlich und effizient zu gewährleisten: Bis 2050 sollen 80 Prozent des Energiemixes auf erneuerbaren Energien erzeugt werden. Die Anteile der

erneuerbaren Energieträger an der Kraftstoff-, Wärme- und Strombereitstellung sind seit den 1990er Jahren sprunghaft gestiegen. Milliarden wurden in den vergangenen Jahren in Deutschland in Erneuerbare-Energien-Anlagen investiert, davon vorrangig im Stromerzeugungsbereich.

Erneuerbare Energien haben in den meisten Fällen die Eigenschaft, dass ihre Verfügbarkeit vom Wetter oder der Tageszeit abhängig ist. Zudem wird der Strom dezentral in verschiedenen kleineren Anlagen erzeugt. Eine der größten Herausforderungen der Energiezukunft ist es daher, den Verbrauch, die Erzeugung sowie Speicher zu koordinieren. Je besser Erzeugung und Last aneinander angepasst werden, umso weniger Energie muss kostenintensiv gespeichert werden. So genannte Smart Grids („intelligente Netze“) werden an Bedeutung gewinnen. Diese intelligenten Stromnetze kombinieren alle notwendigen Faktoren miteinander, um die Stromversorgung effizienter zu gestalten. Mit intelligenten Stromzählern und Endgeräten im Haushalt, die über ein intelligentes Stromnetz versorgt werden, soll der Stromverbrauch zukünftig zudem in besonders nachfragearme

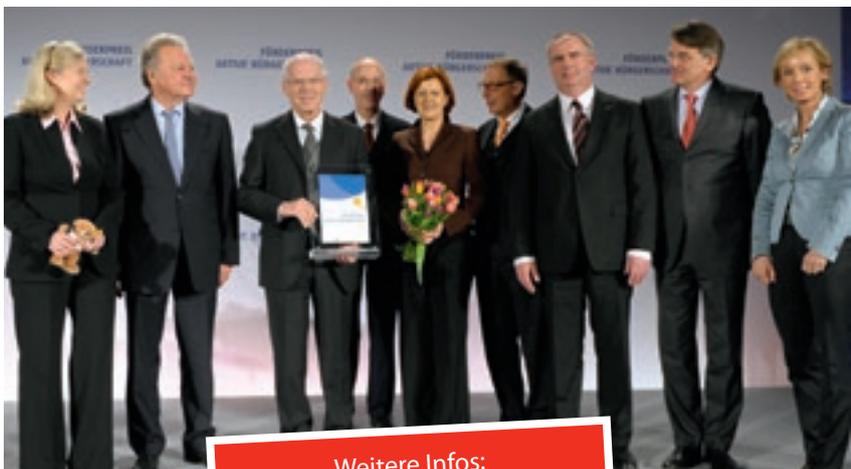


Zeiten verlegt werden können. Im Anschluss an die sehr informativen Vorträge wurde noch intensiv die eine oder andere Frage vertieft. Die Heilbronner Bürgerstiftung unterstützt nicht nur förderwürdige Maßnahmen in der der Stadt Heilbronn bei der Gewalt- und Suchtprävention, Projekte für Kinder- und Jugendliche oder für Bildung und Kultur, sie führt zudem für ihre Mitglieder als Dankeschön für deren Spenden zwei- bis dreimal im Jahr interessante Vortragsveranstaltungen mit kompetenten Rednern durch. Infos zur Bürgerstiftung und zur Mitgliedschaft finden Interessierte im Internet unter www.heilbronner-buergerstiftung.de

Gütesiegel & Auszeichnungen

Die Heilbronner Bürgerstiftung trägt das Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen. 2011 war die Heilbronner Bürgerstiftung eine von 15 Preisträgern des vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ausgelobten Bürgerstiftungspreises 2011 der Nationalen Stadtentwicklungspolitik.

2012 wurde die Heilbronner Bürgerstiftung für ihr beispielhaftes Engagement mit dem Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2012 in der Kategorie „mitStiften“ ausgezeichnet. Gründe hierfür waren die herausragende Stiftungsarbeit, gerade auch in Kooperation mit anderen Partnern, und der Modell-/Beispielcharakter der Heilbronner Projekte für andere Stiftungen.



Weitere Infos:
www.aktive-buergerschaft.de



von Michael Dullstein, Oberonkel des Gaffenbergs

SOS-Aktion der Bürgerstiftung lässt den Gaffenberg aufblühen

Die Sanierung der Gaffenberg-Gebäude ist weitestgehend abgeschlossen. Für das dringend sanierungsbedürftige Freizeitgelände hat die Heilbronner Bürgerstiftung unter dem Motto „SOS – Rettet den Gaffenberg für unsere Kinder“ im letzten Jahr die stolze Summe von 900.000 Euro eingesammelt.



Wer der Straße hinauf in den Gaffenberg-Wald folgt, dessen Blick wird seit kurzem von einem völlig neuen Gebäude in den Bann gezogen. Eine nach den Plänen des Architektur Büros Feldmanns neu erbaute Halle begrüßt den Besucher des Gaffenbergs mit gewinnendem Charme.

Fachingenieure und Handwerker haben ihr ganzes Können eingebracht, um ein äußerst hochwertiges Gebäude, mit vielfachen Nutzungsmöglichkeiten auf dem Gaffenberg entstehen zu lassen. Das Innere der neuen Halle birgt neben dem lichtdurchfluteten 198 m² großen Saal endlich einen eigenen Toilettentrakt. Nicht zuletzt der großzügigen Unterstützung der Firma Hackert haben es die Nutzer der neuen Halle zu verdanken, dass ihnen künftig der Weg durch den Regen oder durch die Nacht des Waldes zu den entfernteren Toilettenanlagen erspart bleibt. Völlig neu ausgestattet wird auch das für die Gaffenberg-Sommerfreizeiten ganz entscheidende Spielzimmer. Hier werden die Materialien und Bastelwerkzeuge für die über 2200 Kinder der beliebten Stadtranderholung in komplett neuen Möbeln lagern – ein Geschenk des Gaffenberg-Fördervereins, das uns zusätzlich zu den 900.000 Euro der Spendenaktion in 2011 gemacht wurde. Umhüllt werden all diese Vorzüge eines neuen Inneren von einer energetisch optimierten Holzkonstruktion. Deren Fassade stellt den eigentlichen Blickfang dar. Dezent und doch gewinnend, lässt eine sogenannte Waldkante, senkrecht gestellte Lerchenbretter die Farben des Waldes und der Sommerfreizeiten, Grün



und Orange durchschimmern. Die Fassade erlaubt dem entstandenen Neuen, sich gefällig in die umgebende Natur einzufügen. Mit dem Bau der neuen Halle wurde zugleich Altes und Bewährtes neu erschlossen: Die Übergänge zur Großküche und zur Roten Halle wurden so verändert, dass die bisher von einander durch Wände getrennten Gebäude dank neuer Türen durchlässig zueinander gestaltet wurden.

Auf diese Weise konnte ein Gebäudeensemble gebildet werden, das in vielerlei Hinsicht für die Vermietung des Gaffenbergs das entscheidende Zentrum dar-

stellen wird: Für Feste und Feiern vor allem aber und für einen flexiblen Tagesbetrieb mit Schulklassen und anderen Kinder- und Jugendverbänden. Die erste der drei Etappen der Gebäudesanierung auf dem Gaffenberg wäre mit der Fertigstellung eines einzelnen Gebäudes allein noch nicht abgeschlossen. Ein separater Toilettenblock im hinteren Geländebereich wurde neu gestrichen. Hinter der Fassade wurden zudem Mängel an den Abflussleitungen behoben. Einen letzten Meilenstein für den ersten Bauabschnitt stellt die Sanierung der Krankenstation „Julie“ dar. Das nach Schwester Julia Scheuermann benannte Häuschen steht für den Brückenschlag zwischen Erhalt und Erneuerung im umfangreichen Sanierungsprozess. Den Charme des alten Fachwerkgebäudes mit all seinen Geschichten erhalten und zugleich massive bauliche Schwächen zu beheben, verlangt der Planung des Architekturbüros Feldmann ebenso wie den Arbeiten aller Handwerker eine sensible Gratwanderung ab.

Aussichtspunkt Lemppruhe wurde restauriert

Identitätsstiftendes Projekt

von Dr. Anton Philipp Knittel

Neben ihren Schwerpunktprojekten im Bereich der Gewaltprävention, der Sprach- und Leseförderung engagiert sich die Heilbronner Bürgerstiftung in vielen Themenfeldern, unter anderem auch bei Belangen des Natur-, Umwelt- und Denkmalschutzes. Wichtige Projekte waren etwa die Restaurierung der Uhlandslinde, die Sanierung des Köpferpavillons, die Beschilderung des Waldlehrpfads und dessen Ausbau zum Walderlebnispfad oder die Finanzierung eines Vogelstimmenrads. „Was in früheren Zeiten der Verschönerungsverein abgedeckt hat, versuchen wir - auch im Verbund mit weiteren Partnern - zu fördern“, ist Grundsatz des Engagements der Bürgerstiftung. So unterstützt die Bürgerstiftung seit gut zwei Jahren zusammen mit dem Verkehrsverein Heilbronn die Restaurierung der Lemppruhe. Der Stiftungsrat hat hierfür 8000 Euro genehmigt.

Die Aussichtsplattform auf dem Wartberg – an der östlichen Seite der Vogelsangklinge – bietet einen herrlichen Blick ins Sulmtal und in Richtung Weinsberg. Die Lemppruhe, benannt nach Oberförster Adolf Lempp, der von 1881 bis 1901 Vorsitzender des Verschönerungsvereins Heilbronn war, soll wieder zu einem attraktiven Ausflugsziel für alle Generationen werden. So haben Bürgerstiftung und Verkehrsverein zusammen mit den Waldarbeitern des Forstreviers Heilbronn-Ost für die Sanierung Schülerinnen und Schülern der Johann-Jakob-Widmann-, der Wilhelm-Maybach- und der Ludwig-Pfau-Schule gewinnen können. Die Lemppruhe wurde unter anderem mit einem etwa 40 Meter langen Weg mit Treppenstufen an den gepflasterten Weg angeschlossen. Ein vom Wartberg aus zur Lemppruhe führender Pfad wurde stellenweise verbreitert. Waldarbeiter haben zunächst die

Weitere Infos unter
www.heilbronner-buergerstiftung.de



Aussicht wieder freigesägt. Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Pfau-Schule entfernten den Bewuchs, während Schülerinnen und Schüler der Johann-Jakob-Widmann-Schule sich der Treppen angenommen haben. Das Gelände wurde von Maybach-Schülern repariert.

Kooperation Pestalozzi-Schule und Botanischer Obstgarten

Viel, viel mehr als Saft und Kuchen

Die Heilbronner Bürgerstiftung unterstützt die Kooperation zwischen Pestalozzi-Schule und dem Botanischen Obstgarten. In diesem Jahr geht die erfolgreiche Zusammenarbeit in die sechste Saison. Im vergangenen Jahr verzeichneten die Aktivitäten der Pestalozzi-Schule einen überwältigenden Zulauf.

„Die Kooperation des Fördervereins Garten- und Baukultur mit der Pestalozzi-Schule ist eine Erfolgsgeschichte. Wenn man sieht, mit welcher Freude, welcher Leidenschaft und mit welcher Kreativität die Schülerinnen und Schüler bei der Sache sind, muss einem einfach das Herz aufgehen“, kommt Heilbronns früherer Baubürgermeister Ulrich Frey, der Vorsitzende des Fördervereins, der den Botanischen Obstgarten im Breitenloch/Ecke Kübelstraße betreibt, regelrecht ins Schwärmen.

Zwar ist die Zusammenarbeit längst souveräne Routine – dennoch kamen dank des enormen Zuspruchs, so Frey, Schülerinnen und Schüler im vergange-

nen Jahr an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Vor allem der Zuspruch an den Kaffee-Nachmittagen – freitags und samstags von 14 bis 17 Uhr – war „überwältigend“. So wurden an den Hofcafé-Wochenenden in der Pestalozzi-Backstube 567 Kuchen und ca. 400 Flachswickel gebacken und verkauft. Sage und schreibe 1978 ehrenamtliche Stunden flossen von Eltern, Schülern, Lehrkräften und Fachpersonal in dieses Projekt. „Bärbel Stähle-Reiner, von Restaurant „Reiners Rosine“, vermittelte den Schülerinnen und Schülern handwerklich-fachliches Grundwissen, um das Café vom Einkauf bis zur Abrechnung betreuen zu können“, sagt Fördervereinsvorsitzender Frey. Das Augenmerk der professionellen Hilfe reicht von der fachlichen Betreuung des Backteams über die Anleitung der Kinder beim Aufbau der Verkaufstheke in der Obstlagerhalle unter Berücksichtigung der hygienischen Anforderungen bis zur Betreuung des Kindereinsatzes bei der Zubereitung von Kaffee, dem Verkauf der Kuchen und beim Service für die Gäste“, erläutert Frey. Ausgedehnt wurde die Kooperation

mit der Pestalozzi-Schule im vergangenen Jahr auch im Bereich Obsternte und Obstverwertung, wobei ein Diplomingenieur die fachliche Anleitung übernahm. Zudem gab es weitere Floristik-Kurse für ausgesuchte Schüler. Das Erlernete konnten Schülerinnen und Schüler unter anderem auch beim Herbstmarkt und im Rahmen des „Kulinarischen Sonntagsgarten“ an die Frau und den Mann bringen. Die Bürgerstiftung hat das Projekt Obsternte mit rund 4.000 Euro gefördert.



Weitere Informationen unter
www.botanischer-obstgarten.de;
E-Mail: info@botanischer-obstgarten.de
und markt@botanischer-obstgarten.de.



Planen, Bauen, Pflegen – mit Qualität und Kompetenz aus einer Hand

Entdecken Sie
Ihre Möglichkeiten:
www.boepplebau.de

Projektentwicklung

Wohnbau

Gewerbebau

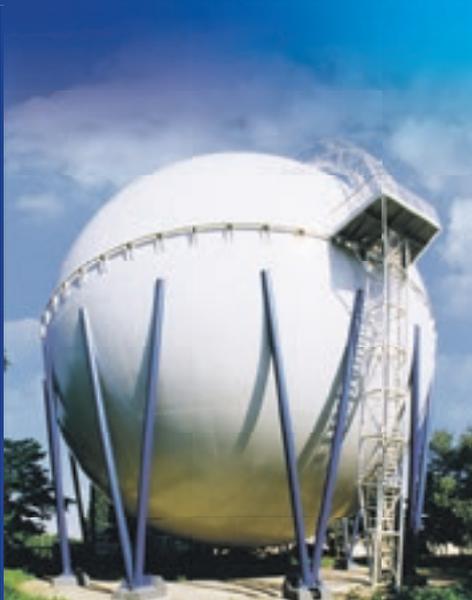
Rohbau

Facility Management

Haustechnik

Bauwerterhaltung

Bauunternehmung Böpple GmbH | Wannackerstraße 77 | 74078 Heilbronn | Telefon: 07131 2610-0 | Telefax: 07131 2610-109 | E-Mail: info@boepplebau.de



**Vorsprung durch Können,
Wollen und Wissen,
darauf dürfen sich unsere
Kunden verlassen...
...heute, morgen und in Zukunft.**

Wir sind für Sie da!

HVG

Heilbronner
Versorgungs GmbH

Telefon 07131 56-2526
oder www.hnvg.de

ZGH 0139/24 - 02/13 - Foto: Deniz Saylan



AOK
Die Gesundheitskasse.

Jetzt neue Angebote
entdecken:
www.mehr-aok.de

Der AOK-PrivatService.

**IMMER DAS RICHTIGE
FÜR UNS.**

AOK – Die Gesundheitskasse Heilbronn-Franken
www.aok.de